

Vorschlag des LEADER- Managements zur Beschlussfassung in den Stadt- und Gemeinderäten zur „Radverkehrskonzeption für die LEADER-Region Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“ März 2019

Beschlusstext:

Der Stadtrat/ Gemeinderat **XXX** nimmt die Ergebnisse aus der „Radverkehrskonzeption für die LEADER-Region Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“ (Endfassung März 2019) zur Kenntnis und verpflichtet sich, dieses interkommunal abgestimmte Planwerk bei seinen eigenen kommunalen Planungen insbesondere zu Radwegen einzubeziehen.

Erläuterung zum Beschluss:

Bereits im Jahr 2016 haben sich die Kommunen als Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd darauf geeinigt, ein gemeinsames Radwegekonzept zu erstellen.

Am 21.02.2017 beantragten unter Federführung der Stadt Hohenmölsen, die Städte Zeitz, Teuchern, Lützen, Weißenfels, Bad Dürrenberg, Leuna, Merseburg und die Gemeinden Elsteraue und Schkopau LEADER-Fördermittel über die lokale Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd beim Landesverwaltungsamt. Die Gesamtprojektkosten beliefen sich auf 25.000 €. Dabei finanzierte jeder der 10 Partner das Projekt mit einem Eigenmittelanteil von 500 €, zusätzlich wurden über LEADER 20.000 € Fördermittel generiert. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides konnte nach stattgefundenem Planungswettbewerb am 18.10.2017 das Büro Stadtlabor mit der „**Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts für die LEADER-Region „Montanregion Sachsen-Anhalt-Süd“**“ beauftragt werden.

Im Rahmen einer AG Radverkehr wurde das Projekt gesteuert. Diese tagte am 15.02.2018, 15.08.2018 und 27.09.2018. Sie hat auch die Aufgabe der Bündelung und Abwägung aus den Hinweisen aus den der Regionalworkshops am 21.03.2018, am 16.04.2018 und am 18.04.2018 übernommen.

Inhalt des Konzeptes sind zum einen die Bestandsanalyse zum Stand des Radverkehrs in der Region, den derzeitigen Hürden und Problemen und den bestehenden Leuchttürmen. Als Weiteres wurden die Ziele des Radverkehrs in der Region verschriftlicht, Prioritäten gesetzt und konkrete Pilot- und Leuchtturmprojekte benannt. Im letzten Schritt wurden zielgerichtete Strategien und Möglichkeiten erarbeitet sowie Ressourcen und Fördermöglichkeiten benannt. In den diversen Beratungen und regionalen Workshops vor Ort konnten die Städte und Gemeinden sowie die Träger Öffentlicher Belange (TÖB) ihre Erwartungen, Ziele, Vorgaben an das Konzept einbringen und gemeinsam die Zielsetzung abstimmen. Anhand von Schemaplänen wurden das Untersuchungsgebiet, das Bestandsnetz nach dem Radverkehrsplan des Landes Sachsen-Anhalt (LRVP), die Zielverbindungen sowie der Vorschlag zum Zielnetz incl. Hauptachsen für den Alltagsradverkehr und den touristischen Radverkehr erarbeitet. Dabei wurde ein Routennetz von insgesamt 370 km näher beleuchtet

und Maßnahmen abgeleitet. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Anbindung über die Landesgrenzen hinweg nach Sachsen und Thüringen gelegt sowie auf den anstehenden Strukturwandel mit anschließender Gestaltung der Tagebaufolgelandschaft.

Zusätzlich soll das Konzept auch wichtige Hinweise an das Ministerium für Bau und Verkehr für die weitere Ausrichtung der Landesplanung liefern.

Am 14.11.2018 wurde der Entwurf des Konzeptes in die Trägerbeteiligung gegeben. Es wurden über 50 Träger angeschrieben.

Am 29.01.2019 wurde der LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd durch das beauftragte Büro das Konzept vorgestellt und als Konzeptentwurf den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Hinweise wurden entgegengenommen und die Endfassung des Konzeptes erstellt.

Das vorliegende Konzept vom März 2019 soll für die Kommunen als informelle Planung dienen und das gemeinschaftliche Interesse einer abgestimmten geordneten Radwegeentwicklung in der LEADER Region Montanregion Sachsen- Anhalt Süd unterstützen.